

# GEMEINDEBRIEF

MAI · JUNI · JULI 2022



## ENERGIE

- ... und Kirche – Informationen zum Kirchlichen EnergieWerk
- ... und die jungen Menschen der Gemeinde
- ... für nachhaltigen Gemüseanbau, Blühwiesen und Artenvielfalt

©Sujasaak - stock.adobe.com

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



## AN(GE)DACHT

Energie ist ein vielschichtiger und für uns alle sehr wichtiger und lebensprägender Begriff. Für das Wachstum der Pflanzen, Tiere und nicht zuletzt für unser eigenes Wachstum, aber auch für den Fortbestand allen Lebens benötigen die Zellen in den Pflanzen, Tieren und in uns Menschen Energie. Ohne entsprechender Zufügung neuer Energie kommt das Leben, wie wir es physisch wahrnehmen, zum Erliegen. Besonders deutlich wird der Energiebedarf in den Wachstums- und Reifezeiten des Sommers. Es ist die Zeit des Wachstums und der Reifung vieler Gemüsearten und unserer Vielfalt an Früchten. Auch im Religiösen hat der Begriff der Energie Einzug erhalten. Dies zeigt uns, wie wesentlich sie für das Leben in der Welt ist. Als Christ\*innen sprechen wir von der Energie Gottes, die uns aufbaut und stärkt. Im Englischen werden die Begriffe power, energy und spirit in vielen religiösen Liedern synonym benutzt – Kraft, Energie und Geist. Dahinter steht der Gedanke,

dass der Mensch durch den Geist Gottes eine Energie erlangt, die ihn auf die Herausforderungen der Welt vorbereitet und die dazu nötige Kraft erbringen lässt.

Einen ganz anderen Blick richtet der Postwachstumsforscher Niko Paech auf den menschlichen Energiebedarf auf einem an Energie begrenzten Planeten. Den weltweiten Hunger der Menschen nach Energie und Wachstum und den aktuellen Ruf nach mehr Wind- und Sonnenenergie entlarvt er als grünen Wachstums-Mythos. Beim grünen Wachstum gilt es als politischer Königsweg, Wachstum und Nachhaltigkeit zu harmonisieren. Dies hält Paech für Augenwischerei. Als Menschen müssen wir gerade aus dem Teufelskreis des Verbrauchens der knapp zur Verfügung stehenden Energie heraustreten. Dazu kann jeder beitragen, so Peach. Urlaube auf Kreuzfahrtschiffen, inlands- und weltumspannende Flüge müssen ebenso wie der Gebrauch von großen Autos der Geschichte angehören, und das

nicht morgen, sondern gestern. In seinem Gegenentwurf einer Gesellschaft fordert er, dass wir Menschen weltweit industrielle Wertschöpfungsprozesse einschränken und lokale Selbstversorgungsmuster zum Erhalt unseres Planeten stärken müssen. Diese Art der Wirtschaft sei genügsamer, stabiler und ökologisch verträglicher. Auch würde sie Menschen in den westlichen Industrienationen entlasten, die im Hamsterrad materieller Selbstverwirklichung verschwinden.

„Souverän ist nicht, wer viel hat, sondern, wer wenig braucht“, so Niko Paech. Der Einkauf von regionalen Bioprodukten beruhigt schließlich nur den Konsumenten, entlastet aber nicht den Verbrauch der Energie unseres Planeten, wenn selbige Konsumenten mit einem Geländewagen zum Einkaufen fahren und ihren Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff verbringen. Ich denke, dass wir als Christ\*innen durchaus etwas ändern können. Durch Konsumverzicht kann jeder Mensch und jede Gesellschaft Entscheidendes zum Schutz des Klimas und unseres Lebensraumes beitragen. Dies wäre kein Verzicht, sondern der Anfang des richtigen Lebens. Ein wörtliches Zitat aus dem Munde Jesu, das bei Matthäus im 16. Kapitel steht, kann dazu motivieren: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und dabei Schaden leidet an seiner Seele?“ Und weiter bei Matthäus im 6. Kapitel: „Betrachtet die Vögel des Himmels, schaut auf die Schönheit der Lilien des Feldes.“

Häufig frage ich mich, wie man in unserem Gesellschaftssystem ohne Sorgen, in Dankbarkeit behütet durch die Welt gehen kann, statt sie dauernd verändern

zu wollen, rentabel zu gestalten und ausbeuten zu müssen, sie zu erpressen und immer mehr zu zerstören? Wie lebt man im Frieden mit sich selbst und der Welt, die uns umgibt? Wir müssten wieder lernen, mit der Schöpfung und der Natur im Einklang zu leben. Dann wäre das Wachstumsbeschleunigungsgesetz des Kapitalismus am Ende. Dann müssten wir ein Gleichgewicht zwischen Entnahme von natürlichen Ressourcen und deren Ersatz 1:1 gegeneinander verrechnen, so der Theologe Eugen Drewermann. Für jedes zerschnittene Biotop müssten wir ein neues schaffen. Wir müssten wieder lernen, was es bedeutet, dass uns die Schöpfung nicht gehört. Vielmehr sind wir Mitgeschöpfe in der Schöpfung Gottes. Was wir ihr rauben, müssen wir erstatten und wieder gutmachen.

In der Konfirmation werden junge Christ\*innen unserer Kirchengemeinde sich zu ihrer Taufe und damit zum Christsein bekennen. Dadurch drücken sie aus, von Gottes Botschaft durchdrungen zu sein und diese umsetzen zu wollen. Viele junge Menschen gehen seit einigen Jahren auf die Straße, um für die Bewahrung unserer Schöpfung zu demonstrieren, damit sie überhaupt eine Zukunft haben. Unseren Konfirmand\*innen kann ich an dieser Stelle nur Kraft, Energie und ganz viel Geist wünschen.

Stephan Möllmann-Fey

Buchempfehlung: Niko Paech. Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie. oekom verlag, 11. Auflage, München 2019, 155 Seiten.

# DER KIRCHENKREIS MECKLENBURG AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Viele Kirchengemeinden des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg (ELKM) sind Eigentümerinnen von landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die Erlöse aus diesen Ländereien wurden und werden dazu genutzt, einen Beitrag zur Besoldung der Pastorinnen und Pastoren zu leisten und die kirchlichen Gebäude zu erhalten. In der ferneren Vergangenheit wurden die Pfarrhöfe von den Pastoren meist selbst als Landwirtschaftsbetrieb geführt. Heute sind diese Flächen in der Regel an regionale Landwirtschaftsbetriebe verpachtet und die Pacht fließt in die Pfarrbesoldung und den Gebäudeerhalt.

Als in den neunziger Jahren die Folgen eines ungebremsen Klimawandels durch die Wissenschaft weltweit durch empirische Studien belegt waren, kam es zu einem Umdenken der Bundesregierung in Bezug auf die Energiepolitik, so dass der Bau von Windenergieanlagen (WEA) und Photovoltaikanlagen (PVA), letztere vor allem auf Dächern, stark gefördert wurden. Das führte dazu, dass Deutschland für einige Jahre eine Führungsrolle bei der Gestaltung der Energiewende in Europa einnahm. Im Zuge dieser Entwicklung entstanden auch etliche WEA auf Kirchenland.

Zu dieser Zeit diskutierte man auch in unserem Kirchenkreis darüber, welchen Beitrag man zur Bewahrung der Schöpfung leisten kann, um mit dem eigenen Handeln den Klimawandel nicht weiter zu beschleunigen. Es kam der Gedanke

auf, das Kirchenland wieder teilweise selbst zu bewirtschaften, hier Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung zu errichten und so möglichst viel der selbst verbrauchten Energie klimaschonend zu erzeugen.

So beschloss im Herbst 2013 die Kirchenkreissynode des ELKM die Gründung der „Kirchliches EnergieWerk GmbH“, die im Januar 2014 erfolgte. Es handelt sich hierbei um eine Gesellschaft, an der zu 51 % der ELKM und zu 49 % die WEMAG AG beteiligt sind. Die WEMAG AG ist die regionale Energieversorgerin in Westmecklenburg, die im Eigentum vieler Kommunen in Mecklenburg steht. Dabei bringt der Kirchenkreis die kirchlichen Flächen und die WEMAG ihre technische und kaufmännische Kompetenz ein.

Die Aufgaben des Kirchlichen EnergieWerkes bestehen im Bau und Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen auf kirchlichen Flächen, der Beratung von Kirchengemeinden und anderer kirchlicher Einrichtungen zu Fragen der Energieeffizienz und in der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Energieauditierung von Einrichtungen der Diakonie. Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren ein Pilotprojekt zur Einführung der Elektromobilität im Kirchenkreis durch das Kirchliche EnergieWerk begleitet.

Zusätzlich beschloss die Kirchenkreissynode 2015 die Errichtung der „Kirchlichen Stiftung für Klimaschutz im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis

Mecklenburg“. Diese gemeinnützige Stiftung hat den Zweck, einen Beitrag zur Begrenzung der negativen Folgen des Klimawandels zu leisten, indem sie beispielsweise kirchliche Körperschaften bei der energetischen Sanierung von Gebäuden, der Einführung der Elektromobilität und Bildungsmaßnahmen im Bereich des Klimaschutzes fördert.

Es ist vorgesehen, dass Gewinne (nicht das Pachtentgelt), die der Kirchenkreis aus dem Betrieb von WEA und PVA erwirtschaftet, in diese Stiftung fließen. Auch kann die Stiftung selbst Eigentümerin von regenerativen Energieerzeugungsanlagen werden.

Parallel zu dem hier beschriebenen Prozess hat die Synode der Ev.-Luth. Landeskirche in Norddeutschland 2015 ein

Klimaschutzgesetz beschlossen, das die Rahmenbedingungen dafür schafft, dass das Handeln der Nordkirche bis 2035 klimaneutral sein kann. Diesem Ziel ist auch der ELKM verpflichtet.

Derzeit sieht die Situation folgendermaßen aus: Seit ca. 2017 ist der Zubau von WEA in Deutschland fast komplett zum Stillstand gekommen (ca. 40.000 Beschäftigte der Branche haben ihren Arbeitsplatz verloren), da die alte Bundesregierung die Energiewende stark vernachlässigt hat. Somit ist das Erreichen der Klimaziele Deutschlands in weite Ferne gerückt. Es bleibt abzuwarten, was die Maßnahmen, die von den neuen Regierungen auf Bundes- und Landesebene angekündigt wurden, bringen werden.



© Jan Schuler - stock.adobe.com

Eine positive Entwicklung gibt es mittlerweile bei der Beteiligung von Kommunen an den Erlösen von WEA und PVA. Sie können 0,2 Cent je verkaufte kWh erhalten, was, je nach Größe der Anlagen, eine beträchtliche Summe darstellen kann. Dieses Geld verbleibt auch in den Dörfern und Städten und fließt nicht in den kommunalen Finanzausgleich.

Das Kirchliche EnergieWerk hat mit mehreren Kirchengemeinden Nutzungsverträge über Kirchenflächen zur Errichtung von WEA abgeschlossen und für einige Gebiete bereits Bauanträge eingereicht. Allerdings hat der extrem lange Bearbeitungsprozess der Behörden, der sich nun schon über Jahre hinzieht, dafür gesorgt, dass wir, genau wie die anderen Planer in den betreffenden Gebieten auch, noch keine der geplanten WEA errichten konnten.

Seit einiger Zeit gibt es einen verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen (PVA) auf landwirtschaftlichen Flächen. Dieser Ausbau findet in zwei Varianten statt:

1. Bau von PVA im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG)  
Das EEG sieht vor, dass PVA auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in einem Streifen von 220 m parallel zu Autobahnen und Bahnlinien errichtet werden können. Der Gesetzgeber hat sich hier davon leiten lassen, dass es sich dabei um Flächen handelt, die auch durch Reifenabrieb und Abgase bereits eine gewisse Vorbelastung aufweisen. Des Weiteren zählen sogenannte Konversionsflächen hierzu, wie stillgelegte Deponien oder Kieswerke.



Die Projektierer dieser PVA müssen an einer Ausschreibung der Bundesnetzagentur (BNetzA) teilnehmen, um die Möglichkeit zu bekommen, den Strom innerhalb des EEG-Systems liefern zu dürfen und eine feste Vergütung zu bekommen.

2. Bau von PVA außerhalb des EEG  
Diese Anlagen werden auch auf landwirtschaftlichen Flächen gebaut, die nicht an Autobahnen und Bahnlinien liegen. Projektierer müssen hier nicht an Ausschreibungen teilnehmen, bekommen aber auch keine feste Vergütung und müssen Ihren Strom selbst vermarkten.

In unserem Kirchenkreis werden in den Gemeinden unterschiedliche Positionen zum Thema PVA vertreten, wie wir es auch in der öffentlichen Diskussion erleben.

Einige Gemeinden sprechen sich grundsätzlich gegen die Bebauung von landwirtschaftlichen Flächen mit PV-Anlagen aus, da Acker eine knappe Ressource darstellt, die sich ohnehin schon täglich verringert und man die Erzeugung von einheimischen Nahrungs- und Futtermitteln nicht gefährden möchte. Andere Gemeinden möchten möglichst viele Kirchenflächen an PVA-Betreiber verpachten, um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und von den sehr hohen Pachteinnahmen zu partizipieren.

Zwischen diesen Positionen hat der Kirchenkreis versucht, einen Kompromiss zu finden und empfiehlt den Kirchengemeinden grundsätzlich, nur PVA auf ihren Flächen zuzulassen, die innerhalb

des EEG betrieben werden. Das Kirchliche EnergieWerk hat auch über diese Flächen mit mehreren Kirchengemeinden Nutzungsverträge abgeschlossen. Eine PVA wird durch das KEW auf den Dächern des Kirchengutes in Sabel betrieben.

Auch in Ihrer Kirchengemeinde Wanzka gibt es Kirchenland, das innerhalb des EEG mit PVA belegt werden könnte. Es befindet sich an der alten Bahnlinie zwischen Bergfeld und Feldberg. Über diese Flächen ist das Kirchliche EnergieWerk derzeit mit dem Kirchengemeinderat im Gespräch.

Rüdiger Ost, Geschäftsführer, Kirchliches EnergieWerk

## ICH TRÄUME VON EINER GENIALEN ZUKUNFT.

### MEINE WÜNSCHE ...

#### EINBLICKE IN EINE KONFISTUNDE ZUM THEMA ENERGIEVERBRAUCH UND SEINE FOLGEN FÜR DIE SCHÖPFUNG.

Wir Konfirmand\*innen haben Träume und Wünsche für unsere Zukunft. Sie reichen von viel Geld, dem Besitz einer riesigen Villa, einem Lamborghini, einem Privatjet, dem Besitz aller Apple-Produkte, über Superkräfte, einem Treffen mit dem jungen Leonardo DiCaprio, dem Ende der Pandemie, Reise-wünschen in alle Welt, einem Leben in Berlin, München oder New York, wahre Freunde fürs Leben bis hin zum dauerhaft guten Sex.

Sehr viel industrieller Krempel mit hohem Energieverbrauch steht auf unseren Wunschzetteln. Der Lamborghini sollte als E-Flitzer mit 600 PS oder mehr über die Autobahn rauschen. Fake it, 'til you make it – mache dir solange etwas vor, bis du es selber glaubst, und dann mache es. Das ist für viele von uns die Devise. Alles ist machbar. So wechseln die Erwachsenen den Verbrennungsmotor gegen den E-Motor mit Batterieantrieb. Cool soll das sein, weil dadurch alle wie

unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern leben können und dabei unsere Umwelt schützen.

Ja, jede Lüge wird sich durchsetzen, wenn sie nur lange genug wiederholt wird. Die Wahrheit ist herstellbar und sie ist abhängig von bestimmten Interessen. Alles ist dem Spiel preisgegeben und es bewahrheitet sich durch die Wirkung seiner Durchsetzungsfähigkeit. Diese Haltung ist ein Erfolgsrezept. Deutlich wird dies eben am Beispiel der Autos. Die Erwachsenen rüsten die Autos um und fahren zukünftig mit grünen E-Autos. Wunderbar ist das. Doch schwingt im Gespräch bereits ein Wermutstropfen mit. Damit brauchen wir zwar keine fossilen Brennstoffe mehr, aber Lithium für die Unmengen an Batterien. In Bolivien ist davon am Meisten vorhanden. Also gilt

es, an möglichst viel und möglichst billiges Lithium zu gelangen. Einfach ist das nicht, aber wie es die westlichen Industrieländer bereits zur billigen Gewinnung des Erdöls vor Jahrzenten schafften, soll auch das nun durch einen Regimewechsel einer amerikafreundlichen Regierung funktionieren. Bisher ohne Erfolg. Der Kampf ums billige Lithium wird weitergehen, damit wir unseren ökologischen Wandel ohne Abstriche an Wohlstand erlangen können.

Irgendwie stellten wir in unserer Diskussion fest, dass unsere jugendlichen Wünsche nach mehr und mehr technischem und industriellem Krempel unseren Wohlstand nicht fördern, sondern uns an den Rand unserer Existenz bringen werden, weil wir immer mehr Ressourcen verbrauchen, die wir bald nicht mehr zur



©JenkoAtaman - stock.adobe.com



Verfügung haben werden. Einfach wird unsere Zukunft nicht. Wir haben Angst vor einem 3. Weltkrieg, in dem um Wasser und um die letzten Bodenschätze gekämpft wird, die wir aus der Erde herausdrücken. Wir haben Angst vor dem Kampf um die wertvollen Edelmetalle, die sich in unserem Elektroschrott befinden, und das alles nur, um unseren Status quo vor allem in den Industrieländern zu erhalten.

Vielmehr sollten wir unseren Lebensstil überdenken. Natürlich ist es schön, immer das neueste iPhone in den Händen zu halten oder mit der Aida in einer schwimmenden Luxusstadt auf den Weltmeeren unterwegs zu sein; nach New York oder St. Petersburg zu fliegen, um möglichst viele Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Nehmen wir die Mahnungen des Postwachstumsforschers Niko Peach und des Theologen Eugen Drewermann, mit denen wir uns auseinandergesetzt haben, ernst, dann heißt das Gebot der Stunde Konsumverzicht auf allen Ebenen.

Von den Erwachsenen sollten wir auf ein Leben in unserer Welt vorbereitet werden. Nun, das wird wohl schwierig werden, kennen sie sich doch selbst nicht mit dem einfachen Leben und dem Weglassen aus. Ein Leben, in dem wir mit allen Menschen, den Tieren und der Natur solidarisch leben. Knallhart bedeutet dies, vieles an Wohlstand, wie wir ihn bisher kennen, zu lassen. Zukünftig werden wir anders leben müssen, um in einer gerechten Art und Weise weltweit mit den knappen Rohstoffen, die wir zur Energiegewinnung oder für die Produktion von PCs, Tablets oder iPhones



benötigen, zurechtkommen. Nicht nur als Kinder und Jugendliche werden wir unsere materiellen Wünsche ganz schön beschneiden. Letztlich müssen wir wieder lernen, mit weniger Konsumgütern und weniger Annehmlichkeiten einer digitalen Welt glücklich und zufrieden im gesellschaftlichen Frieden miteinander zu leben.

Die Konfirmand\*innen 2022



## ENERGIEVOLLES GEMÜSE

DIRK FEY IM INTERVIEW MIT MAX LIEBRICH, EINEM DER GESCHÄFTSFÜHRER DER BIO-GÄRTNEREI WATZKENDORF

**Dirk Fey:** Herr Liebrich, Sie sind einer der Geschäftsführer der Bio-Gärtnerei Watzkendorf GmbH, die es schon seit über 25 Jahren in unserem Gemeindegebiet gibt. Wie kam es dazu, dass sich die Bio-Gärtnerei in Watzkendorf niederließ und wie viele Menschen arbeiten heute im Betrieb mit?

Max Liebrich: Die Bio-Gärtnerei Watzkendorf ist aus der Beschäftigungsgesellschaft IPSE Neustrelitz entstanden. Auf den Flächen rund um Watzkendorf wurde schon zu Zeiten der DDR im größeren Maßstab Gemüse angebaut. Sabine Kabath hat ihre Idee vom ökologischen Landbau mit eingebracht und 1997 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Seitdem ist der Betrieb gewachsen und betreibt heute auf 26 ha Ackerfläche und fast 2 ha unter Glas und Folie ökologischen Gemüsebau nach den Richtlinien des Bioland Verbands. Die Saison beginnt

bei uns schon im Januar mit der Aussaat der ersten Salate für die Gewächshäuser und der Jungpflanzenproduktion für uns und unsere Gärtnerkollegen im Nordosten Deutschlands. Ab April arbeiten dann bis zu 45 Menschen in der Gärtnerei.

**Wie kommen Sie dem Energiebedarf Ihrer Pflanzen nach? Was ist das Geheimnis der Bio-Produktion Ihrer Gärtnerei? Worin unterscheidet sich Ihre Produktionsweise von konventionellen Mitbewerbern?**

Für die Jungpflanzen und die ersten Tomatenpflanzen brauchen wir Wärme, die in der Biogasanlage unseres Nachbarlandwirts anfällt. Wir verwenden also bisher ungenutzte Abwärme, um unsere Saison in den Gewächshäusern zu verlängern. Im Winter fehlt uns aber vor allem das Licht, wir könnten es wie im konventionellen Anbau nur mit hohem Energieaufwand und künstlicher Beleuchtung ersetzen.



Max Liebrich (rechts) mit seinem Team bei der Qualitätsprüfung

Deshalb weichen unsere wärmeliebenden Tomaten und Gurken im Herbst den Winterkulturen. Feldsalat, Postelein, Winterkresse und zum Frühjahr hin Radieschen sind viel besser an die dunkle und kühle Jahreszeit angepasst.

Bio bedeutet auch, dass die Pflanzen im natürlich gewachsenen Boden stehen und Nährstoffe durch das rege Bodenleben zur Verfügung gestellt oder gebunden werden. Im Gegensatz dazu stehen die meisten konventionellen Gewächshauskulturen in einem Steinwolleblock oder einem Sack Erde.

Auf dem Acker versuchen wir unter anderem mit Blühflächen, vielfältigen Kulturen, Heckenpflanzungen und angepasster Düngung den Boden aufzubauen und die Umwelt zu fördern.

**Wer ist Abnehmer Ihrer Produkte? In einer Neustrelitzer Gaststätte liest man**

**auf der Speisekarte vom „Watzkendorfer Salat“. Beliefern Sie ausschließlich Geschäftskunden oder können auch Privatkunden von Ihren Produkten profitieren? Und sind Ihre Kund\*innen eher in der Region zu finden oder bieten Sie Ihre Produkte auch überregional an?**

Als Gärtnerei sind wir vor allem mit dem Berliner Markt gewachsen. Erfreulicherweise finden sich auch immer mehr regionale Abnehmer für unser frisches Gemüse. Langjährige Partner sind zum Beispiel die Basiskulturfabrik in Neustrelitz, der Biomarkt in Neubrandenburg oder der Gasthof Tenzo in Triepkendorf. Auch im Edeka Markt Groth in Neustrelitz gibt es in der Saison eine Auswahl unseres Gemüses zu kaufen. Der Verkauf an Kunden aus den umliegenden Gemeinden und an Urlauber findet bei uns direkt in der Gärtnerei statt.

Im Frühjahr bieten wir eine große Aus-

wahl an Gemüsejungpflanzen an. Unser Sortiment an frischem Gemüse richtet sich nach der Saison.

**Soviel ich weiß, bieten Sie jedes Jahr für Interessierte Führungen in der Gärtnerei an. Wird das auch wieder im kommenden Herbst der Fall sein? Und was ist der Tenor nach solchen Führungen? Was begeistert Ihre Besuchenden?**

Als Demonstrationsbetrieb für den Ökolandbau ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Ansätze für einen nachhaltigen Gemüsebau in Führungen und Informationsveranstaltungen darzulegen und gerne auch kritisch zu hinterfragen. In den letzten zwei Jahren sind leider viele Führungen und auch Kooperationen

wie mit der Schule in Blankensee nicht möglich gewesen. Wir freuen uns aber, im Sommer wieder Führungen mit größeren Gruppen sowie Projekte mit Kindergärten und Schulklassen durchführen zu können. Einen Tag des offenen Gärtnertores ist bei uns immer die Bio-Landpartie, die in diesem Jahr voraussichtlich am 24.10. stattfinden wird. Zu diesem Tag bieten wir Ackerrundfahrten mit dem Traktor und Führungen durch die Gewächshäuser an, mit einem kleinen Imbiss sorgen wir für das leibliche Wohl unserer Gäste. Im direkten Austausch können so viele Fragen zu unserem Wirtschaften geklärt werden.

**Lieber Herr Liebrich, herzlichen Dank für das Gespräch!**



## AUS DER GEMEINDE

### 750 JAHRE ERSTE URKUNDLICHE ERWÄHNUNG MECHOWS UND ERRICHTUNG DER KIRCHE

Nachdem im vergangenen Jahr das Jubiläum der Ersterwähnung Mechows und die Errichtung der Mechower Kirche auf Grund der pandemischen Lage nicht gefeiert werden konnte, soll dies in diesem Jahr nachgeholt werden.

Die markante Kirche, in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Wehrkirche erbaut und bis zum höchsten Punkt des Turmes aus Feldsteinen gemauert, ist heutzutage ein vor allem in den Sommermonaten gern besuchter Ort der stillen Einkehr. Die Kirche wird nach wie vor für die Feier von Gottesdiensten genutzt und hat sich überregional auch als Konzertort einen Namen gemacht.

Wer das heutige Mechow sieht, mag ein wenig verwundert sein, weshalb hier eine so große Kirche steht. Dies beleuchtet die Urkunde, in der der Name des Dorfes zum ersten Mal erwähnt wird: Im Jahre 1248 wurde die Stadt Neubrandenburg von den Markgrafen von Brandenburg auf Land des benachbarten Klosters Broda gegründet. Als Ausgleich hierfür gewährten die Markgrafen mit der erwähnten Urkunde vom 9. Juli 1271 dem Kloster Broda neben Fischereirechten in der Tollense und Anteilen an Pachteinnahmen aus Stargard, „[a]ußerdem das Dorf Mechouwe, das in der Nähe von Lychina liegt und sechzig Wohnungen hat, mit allem Recht in der gleichen Redlichkeit und Macht wie wir“.



Und sie „gewähren [dem Kloster Broda] ihren eigentlichen und ewigen Besitz mit allem Zubehör.“

Neben der Ersterwähnung des Dorfes Mechow gibt es auch weitere Jahrestage, die sich zu feiern lohnen: so wurde vor 125 Jahren die Laienpforte an der Südseite der Kirche geschlossen und das größere, einladende Westportal im Turm durchgebrochen. Vor 30 Jahren wurden umfangreiche Baumaßnahmen abgeschlossen und bereits seit 15 Jahren finden – nach erfolgreicher Restaurierung der Grüneberg-Orgel – Orgelfeste in Mechow statt.



Die Kirchengemeinde Wanzka möchte diese Jubiläen mit einigen besonderen Veranstaltungen gebührend feiern. Das Orgelfest am Pfingstsonntag gibt den Auftakt – mit Puppenspiel (Ute Kotte) für die ganze Familie, gemeinsamem Kaffeetrinken auf dem Kirchhof und einer Orgelandacht mit der Warener Kreiskantorin Christiane Drese. Im Juli erklingt ein festliches Konzert mit dem Solo-Trompeter des Konzerthauses Berlin Sören Linke und Prof. Klaus Eichhorn an der Orgel. Chanson und Jazz spannen im August den Bogen in die heutige Zeit mit Kreiskantor Lukas Storch (Orgel) und

deep strings (2 Celli und Gesang). Den Abschluss der Jubiläums-Saison bildet das Erntedankfest mit Festgottesdienst und anschließendem Beisammensein für Groß und Klein rund um die Kirche.

Diese Termine dürfen Sie sich gern vormerken:

**04.06.2022 Orgelfest zu Pfingsten  
15.00 Uhr Puppenspiel  
„Der kleine Angsthase“  
mit Ute Kotte**

17.00 Uhr Orgelandacht mit  
Christiane Drese (Waren/Müritz)

**03.07.2022, 18.00 Uhr  
„Meisterwerke des europäischen  
Barocks für Trompete und Orgel“  
Sören Linke (Berlin), Prof. Klaus  
Eichhorn (Berlin/Mechow)**

**20.08.2022, 19.30 Uhr  
Chanson und Jazz mit  
„deep strings“ & Orgel  
Anne-Christin Schwarz & Stephan  
Braun (Berlin) und Lukas Storch  
(Neustrelitz)**

**02.10.2022  
Erntedankfest und Festgottes-  
dienst**

Herzlich willkommen! Feiern Sie mit! Ein Ausflug an die südöstliche Grenze unserer Kirchengemeinde lohnt sich!

## AUF EIN WORT

### VON PASTOR STEPHAN MÖLLMANN-FEY

Liebe Gemeinde, mein letzter Dienst als Pastor Ihrer Gemeinde wird die Feier des Gottesdienstes zu Pfingstmontag auf dem Feldberger Reiherberg sein. Danach werde auch ich nach Rostock ziehen und mich auf meinen neuen Dienst als Schulseelsorger und Religionslehrer an der dortigen CJD-Christophorusschule vorbereiten.

Dankbar bin ich dafür, dass Pastor i.R. Andreas Timm vom 4. bis 18. Mai 2022 und vom 1. bis 31. Juli 2022 auf dem Pilgerboden des Rödliner Pfarrhauses wohnen und für alle Ihre seelsorglichen Belange da sein wird. Er wird über die Festnetznummer des Rödliner Gemeindebüros erreichbar sein. Zudem ist ab dem 16. Mai 2022 der Neubrandenburger Pastor

Ralf von Samson Himmelstierna durch unsere Pröpstin Britta Carstensen gebeten worden, so lange Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Wanzka zu übernehmen, bis die ausgeschriebene Pfarrstelle neu besetzt wird bzw. Pastorin Friederike Pohle am 1. Oktober 2022 aus der Elternzeit wiederkommt. Auch Pastor von Samson Himmelstierna soll Ihnen, wenn nötig, für seelsorgliche Dienste zur Verfügung stehen, darüber hinaus aber auch die Kirchenältesten begleiten und wenn zeitlich möglich, auch einen Sonntagsgottesdienst übernehmen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen persönlich und der Kirchengemeinde Wanzka - auch im Namen meines Mannes - Gottes Segen!

### PASTOR RALF VON SAMSON ÜBERNIMMT VERTRETUNGSDIENSTE

Mein Name ist Ralf von Samson (eigentlich von Samson Himmelstierna, aber das ist viel zu lang für den täglichen Gebrauch) und ich werde bei Ihnen in der Vakanzzeit Vertretungsdienste übernehmen. Zu Hause bin ich in der St. Johannisgemeinde Neubrandenburg, wo ich seit 2008 Gemeindepastor bin. Die Zeit davor seit 1999 war ich Schulpastor in Neubrandenburg. Geboren und aufgewachsen bin ich in Güstrow, ich bin also ein richtiger Mecklenburger. Nach der Schule habe ich den Beruf eines Elektromonteurs gelernt, dann Abitur an der



Volkshochschule gemacht, anschließend in Rostock und in Marburg Theologie studiert. Ich bin verheiratet und unsere drei Kinder sind dabei, ihren Weg ins Leben zu finden. Zwei studieren inzwischen, der Dritte möchte in diesem Jahr sein Abitur machen. Wenn ich nicht arbeite, tanze ich gerne mit meiner Frau, wir ge-

hen gerne Wandern oder Paddeln. Ich werde Sie in der Vakanzzeit in Ihrer Gemeinde mit meinen begrenzten Kräften unterstützen. Bitte haben Sie keine Scheu, sich bei mir zu melden. Ich helfe dann gerne und bin für Sie da!

Ralf von Samson

## PASTOR ANDREAS TIMM UNTERSTÜTZT IN DER VAKANZZEIT

Mein Name ist Andreas Timm, ich bin 66 und seit dem 1. April 2021 im Ruhestand. Nun werde ich im Mai und im Juli zu Ihnen kommen und als Pastor für Sie da sein. Für mich heißt das auch, dass ich in die Nähe meines Anfangs zurückkehre, denn ich begann 1984 meinen Dienst in Ballwitz. Danach war ich in Bad Doberan, dann in Graal-Müritz und zuletzt in der JVA Bützow. Aber nun bin ich gespannt auf Ihre Region und freue mich, wenn wir uns begegnen und etwas kennenlernen können.

Das möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Ich bin verheiratet, und meine Frau Martina und ich haben 5 Kinder und 8 Enkel. Die halten uns immer etwas in Bewegung und verbinden uns mit dem Leben. Und ich singe gern, spiele Gitarre und blase auf der Tuba – Musik gehört auch zu meinem Leben.

Bis bald. Bleiben Sie behütet.  
Andreas Timm





## BAUMPATINNEN UND -PATEN FÜR DIE JUNGBÄUME GESUCHT

In der Kirchengemeinde Wanzka wurden im vergangenen Winter 27 junge Bäume gepflanzt. Dies geschah entsprechend staatlicher Beauftragung im Austausch für Bäume, die aus sicherheitstechnischen Gründen entnommen werden mussten. Jetzt ist Ihre Unterstützung gefragt. Um Ihre Verbundenheit mit den Jungbäumen zum Ausdruck zu bringen, können Sie eine Baumpatenschaft für die Neupflanzungen auf einem der 8 Friedhöfe übernehmen. Sie gießen die Bäume dann in den heißen und trockenen Sommerwochen. Denn die Wurzeln der jungen Bäume dringen noch nicht tief genug ins Erdreich ein, um sich bei anhaltender Trockenheit versorgen zu können. Gern können Sie sich die Aufgabe auch zu mehreren teilen. Das notwendige

Wasser stellt die Kirchengemeinde zur Verfügung. Konkret geht es um

- 3 Walnüsse Kirchberg Feldberg
- 6 Linden Friedhof Hohenzieritz
- 3 Linden Friedhof Peckatel
- 4 Linden Friedhof Prillwitz
- 1 Linde Friedhof Triepkendorf
- 2 Linden Friedhof Wanzka
- 2 Linden Friedhof Warbende
- 4 Walnüsse Friedhof Wittenhagen

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ricarda Flender, Mitarbeiterin der Verwaltung der Kirchengemeinde, Telefon 039826 76844 oder E-Mail [ricarda.flender@elkm.de](mailto:ricarda.flender@elkm.de).



## GEMEINDE VERKAUFT :

## ALTEN FRIEDHOF IN HASSELFÖRDE

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka bietet den alten Friedhof in Hasselförde zum Verkauf an. Das Grundstück mit einer Größe von 3.404 qm befindet sich in der Gemarkung Hasselförde, Flur 1, Flurstück 11. Es befindet sich in der Ortslage von Hasselförde in der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, ca. 14 km westlich von Feldberg.

Bei dem angebotenen Grundstück handelt es sich um den alten, bereits geschlossenen und entwidmeten Friedhof in Hasselförde. Dieser ist von einer Feldsteinmauer umschlossen, bewachsen mit einem alten Baumbestand. Darauf befindet sich ein eingetragenes Baudenkmal (Kriegerdenkmal 1914/18), das nicht entfernt werden darf.

Das Grundstück wird so erworben, wie es zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Kaufvertrages steht und liegt. Der Interessent ist verpflichtet, sich selbst ein Bild von dem Zustand und der Beschaf-



fenheit des Grundstückes zu machen. Die Klärung der Frage einer eventuell möglichen öffentlich-rechtlich zulässigen Bebaubarkeit ist bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde eigenständig zu erfragen. Weitere Informationen erteilt Ihnen Frau Kolbe, Tel. 0395-57059-14 bzw. per E-Mail: [anne.kolbe@elkm.de](mailto:anne.kolbe@elkm.de) von der Kirchenkreisverwaltung Außenstelle Neubrandenburg, 2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg.

Die Kirchengemeinde würde es begrüßen, einen Kaufinteressenten zu finden, der die Fläche naturnah und nachhaltig nutzen will. Als Kirchengemeinde sind wir bei der Zuschlagserteilung nicht an das Höchstgebot gebunden.

Interessenten geben bitte Ihr Angebot schriftlich bis zum 25.05.2022 an folgende Adresse ab: Kirchenkreisverwaltung Außenstelle Neubrandenburg, 2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg





## AUS DEM KIRCHENKREIS

### DAS EUROPÄISCHE JUGENDTREFFEN TAIZÉ-ROSTOCK 2022/23

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022/23 in der Region Rostock stattfinden. Das Treffen dauert vom 28. Dezember 2022 bis zum 01. Januar 2023. Es wird erwartet, dass ca. 10.000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen nach Rostock kommen. Die Teilnehmenden werden größtenteils zwischen 18 und 35 Jahre alt sein. Sie werden von Gastorten und -gemeinden in der Region empfangen und wohnen während der Dauer des Treffens bei privaten Gastgebern. Schwerpunkte der Europäischen Jugendtreffen sind Gemeinschaft und Vertrauen. Gemeinsame Gebete an den verschiedenen Gastorten und in der HanseMesse Rostock-Schmarl, der Austausch zwischen den Gastgebenden und den jungen Besucherinnen und Besuchern, die Begegnun-



gen untereinander und das gegenseitige Anteilnehmen am Leben des Anderen ermöglichen in den Tagen des Treffens ein bereicherndes Miteinander und eine neue Gemeinsamkeit.

#### **[www.taize.fr](http://www.taize.fr)**

Auf dieser Homepage stellt sich die Gemeinschaft von Taizé, die Communauté de Taizé, vor.

#### **[www.taizerostock.de](http://www.taizerostock.de)**

Diese Homepage befindet sich im Aufbau. Hier wird man nach und nach aktuelle Informationen zum Treffen finden.

## TERMINE DER GEMEINDE

### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1–3

montags, 14.15 Uhr – 15.15 Uhr

Klasse 4–6

montags, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

### KINDERKIRCHE



07.05.2022, 09.00–10.30 Uhr  
Pfarrhaus Rödlin

07.05.2022, 09.00–11.00 Uhr  
Pfarrhaus Peckatel

11.06.2022, 09.00–10.30 Uhr  
Pfarrhaus Rödlin

11.06.2022, 09.00–11.30 Uhr  
Pfarrhaus Peckatel

### KONFIRMANDEN

#### Konfirmationsvorbereitung

Gemeinderaum Feldberg

30.04.2022, 09.00–11.30 Uhr

28.05.2022, 09.00–11.30 Uhr

Haus Prillwitz

20.05.2022, 17.00 Uhr bis 22.05.2022

12.00 Uhr

#### Vorstellung der Konfirmandi\*nnen

22.05.2022, 10.45 Uhr

Wanzkaer Klosterkirche

#### Konfirmationstermine

Übungstermin Konfirmation

27.05.2022, 18.00 Uhr

Wanzkaer Klosterkirche

28.05.2022, 14.00 Uhr

Wanzkaer Klosterkirche

Übungstermin Konfirmation

02.06.2022, 18.00 Uhr

Feldberger Kirche

05.06.2022, 10.45 Uhr

Feldberger Kirche

## FRAUEN

### Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich **diens- tags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr** im **Feldberger Gemeinderaum**.



## SENIOREN

### Seniorenachmittage

**03.05.2022, 14.30 Uhr**

**Gemeinderaum Quadenschönfeld  
(für den gesamten Seelsorgebereich  
Rödlin-Warbende)**

**10.05.2022, 14.30 Uhr**

**Pfarrhaus Peckatel**

**17.05.2022, 14.30 Uhr**

**Gemeinderaum Feldberg**

**24.05.2022, 14.30 Uhr**

**Pfarrhaus Triepkendorf**

### Busroute Hinfahrt:

13.45 Uhr Goldenbaum  
13.55 Uhr Carpin  
14.00 Uhr Georgenhof  
14.10 Uhr Bergfeld  
14.15 Uhr Grünow  
14.20 Uhr Dolgen  
14.25 Uhr Koldenhof  
14.30 Uhr Triepkendorf

### Rückfahrt:

16.30 Uhr ab Triepkendorf

## SONSTIGES GEMEINDELEBEN

### Himmelfahrt in der Steinmühle mit Pastorin Anne Gidion

**26.05.2022, 10.30 Uhr**

### Waldgottesdienst in der Steinmühle

Unter blauem Himmel feiert die Kirchengemeinde Wanzka am Donnerstag, dem 26. Mai, um 10.30 Uhr inmitten der eindrucksvollen Buchenwälder Gottesdienst (mit einem separaten Kindergottesdienstangebot). Dieser besondere Gottesdienst zum Himmelfahrtstag in der Steinmühle zieht jedes Jahr etliche Besuchende an. In diesem Jahr wird Pastorin Anne Gidion predigen. Seit 2017 ist sie Rektorin des Pas-



toralkollegs in Ratzeburg und gilt als eine versierte Theologin mit einem klaren Blick für die gegenwärtigen Herausforderungen. Gebürtig stammt Anne Gidion aus Göttingen. Nach ihrem Studium der Theologie und der Kunstgeschichte in Deutschland und England arbeitete sie für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Nach Stationen im Bundespräsidialamt unter Johannes Rau und als Pastorin in Hamburger Kirchengemeinden war Anne Gidion sieben Jahre lang im Gottesdienstinstitut der Nordkirche tätig. Bitte bringen Sie einen medizinischen Mund-Nase-Schutz mit.

#### **Busvarianten**

**Pendelbus** (Hin- und Rückfahrt 2 EUR):

ab 10.00 Uhr Carpin – Steinmühle,

ab 12.30 Uhr Steinmühle – Carpin

**Dorfbus** (Hin- und Rückfahrt 6 EUR):

08.30 Uhr Triepkendorf,

08.40 Uhr Koldenhof,

08.50 Uhr Dolgen,

09.00 Uhr Grünow,

09.10 Uhr Bergfeld,

09.20 Uhr Carpin

#### **Aufführung Musikcamp**

**06.07.2022, 18.00 Uhr**

**Kirche Grünow**

Herzliche Einladung zur Aufführung des Musikcamps: Die Kirchenregion Strelitz veranstaltet das Musikcamp für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren zum Thema „Ohne Fleiß kein Preis?“. Nach der Aufführung hoffen wir sehr, alle Gäste zu einem Fest auf den Pfarrhof einladen zu können. Ansprechpartnerin ist die Gemeindepädagogin Katrin Hofmann.

## **STARKE STÜCKE**

*Berührt und diskutiert*

**Aus der Filmreihe**

**„Starke Stücke. Berührt und diskutiert“ 2022**

**Donnerstag, 28.07.2022, 20.00 Uhr**

**Kirche Grünow**

Wir freuen uns auf den Film „Das Haus am Meer“ von Robert Guédiguian, Frankreich 2017. Zwei Brüder und eine Schwester, alle um die 60 Jahre alt, treffen sich nach einem Schlaganfall ihres Vaters im elterlichen Haus nahe Marseille, um zu beraten, was nach dessen Tod mit dem Anwesen geschehen soll. Der Film nutzt den Schauplatz, eine abgelegene Bucht, die von einer Eisenbahnbrücke überspannt wird, als Bühne für eine vielschichtige menschliche Komödie über den Schmerz, aber auch die Chancen von Veränderungen, wenn Lebensentwürfe und Beziehungen auf den Prüfstand gestellt werden und Verlust oder Scheitern als Teil der Biografie akzeptiert werden müssen. Ein empathischer, hervorragend gespielter Ensemble-Film.

## MUSIK

**Feldberger Chor** (Ltg. Barbara Gepp)

**mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr**

**Gemeinderaum Feldberg**

**Posaunenchor / Jungbläser**

**dienstags von 15.30 – 16.30 Uhr**

**Gemeinderaum Feldberg**



## KLEZMER – WORKSHOP ZUM ERNTEDEANK

### für Bläser und andere Instrumente

Gemeinsam proben und direkt am Samstag aufführen. Wir freuen uns auf die verschiedensten Instrumente für die Musik der jüdischen Folklore, die Klezmer Musik, in der sich osteuropäische Elemente wiederfinden. Stücke für jedes Level, die Spielfreude ist entscheidend. Am Nachmittag wird draußen präsentiert und der Gottesdienst um 17 Uhr in Fürstenhagen musikalisch bereichert.

**Proben: 23.09.2022, ab 18.00 Uhr und  
24.09.2022, ab 10.00 Uhr  
Gemeindehaus Feldberg**

**Aufführung: 24.09.2022 nachmittags  
Spiel im Freien  
17.00 Uhr Erntedankgottesdienst,  
Kirche Fürstenhagen**

Verantwortliche: Barbara Gepp (Kirchenmusikerin), Steven Tailor (Musiker und Dozent), Anmeldung: bis 10.09.2022 bei Barbara Gepp, barbara.gepp@elkm.de, Tel. 0172 7052070

## KONZERTE

Informationen zu weiteren Konzerten entnehmen Sie bitte auch der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern.

### Traditionelles Frühjahrskonzert mit Rico Gatzke

**15.05.2022, 17.00 Uhr**

#### Kirche Fürstenhagen

Passend zum Frühling wird der Rostocker Konzertpianist Rico Gatzke zum traditionellen Frühjahrskonzert in der Kirche Fürstenhagen beliebte Werke aus Klassik und Romantik darbieten. Gatzke gewann zahlreiche Preise bei internationalen Musikwettbewerben und zählt heute zu den erfolgreichsten deutschen Pianisten seiner Generation. Vom Publikum wird er besonders für seine Virtuosität und seinen künstlerischen Ausdruck gefeiert. Die Kritik spricht von „kreativer Sensibilität“, die seinen Interpretationen innewohnt. In der beheizten Kirche werden Werke von Beethoven, Liszt, Chopin u. a. zu hören sein. Eintritt: 12,50 €. Reservierungswünsche bitte per E-Mail: kirchefuerstenhagen@gmail.com.



### **Sommerliche Musik zum Abend für Violine, Blockflöte und Orgel**

**18.06.2022, 18.00 Uhr**

**Kirche Peckatel**

Das Ensemble Collegium Instrumentale MV, Leitung Wolfgang Rosenmüller spielt Werke von Bach, Händel, Loeillet, Telemann und Leclair. Eintritt frei, Spende am Ausgang

### **Sommerkonzert im Rahmen der Abschieds-Tournee für den Chorleiter**

**19.06.2022, 17.00 Uhr**

**Klosterkirche Wanzka**

Unter der bewährten Leitung von Hans-Joachim Fiedler können sich die Zuhörer auf ein beschwingtes Sommerkonzert freuen. Mit diesem Konzert wird Herr Fiedler nach 27 Jahren seine erfolgreiche Chorleitertätigkeit mit dem Konzertchor Neustrelitz e. V. beenden.

Marlies Loest, Vorstandsvorsitzende

### **Robert Kahn, Tagebuch in Tönen – Thorsten Kaldewei, Klavier**

**19.06.2022, 17.00 Uhr**

**Kirche Fürstenhagen**

Der Komponist Robert Kahn lebte von 1931 bis 1939 auf seinem Landsitz in Feldberg und begann dort 1935 mit seinem „Tagebuch in Tönen“. Über ein-tausend Klavierstücke sind von ihm bis 1949, dann bereits in England lebend, entstanden. Thorsten Kaldewei aus Berlin wird uns eine Auswahl am Klavier zu Gehör bringen, ergänzt durch verschiedene Textbeiträge. Eintritt: 12,50 €.

Reservierungswünsche bitte per E-Mail an kirchefuerstenhagen@gmail.com.

### **Offenes Singen mit dem Feldberger Chor**

**25.06.2022, 15.00 Uhr**

**Kirche Feldberg**

Herzliche Einladung zum Zuhören und Mitsingen bekannter und unbekannter Lieder. Am Samstag, 25. Juni 2022 um 15.00 Uhr lädt der Feldberger Chor in die Kirche Feldberg ein.

### **Traditionelles Frühsommersingen**

**26.06.2022, 14.00 Uhr**

**Klosterkirche Wanzka**

Am Sonntag, dem 26. Juni 2022 um 14.00 Uhr lädt der gemischte Chor Warbende-Blankensee unter der Leitung von Andrea Lamm zum traditionellen Frühsommersingen ein. Wie immer bewirbt der Chor anschließend draußen mit Kaffee und Kuchen.

### **Musik geht durch den Magen – Soirée de Vienne**

**13.07.2022, 17.30 Uhr**

**Restaurant „Alte Schule“, Fürstenhagen**

Gemeinsam mit seinen Freunden lädt Emanuel Tjeknavorian zum musikalisch-kulinarischen Genuss unter österreichischer Flagge. Auf der Speisekarte: schwelgerische Kammermusik aus der Alpennation, garniert mit einem Vier-Gänge-Menü aus der Sterneküche des österreichischen Küchenchefs Daniel Schmidthaler.

Schubert Klavierquintett A-Dur op. posth. 114 D 667 „Forelle“ sowie weitere Werke von Schubert, Grünfeld, Kreisler. Tickets ausschließlich über: [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de).



## Duorepertoire für Violine und Klavier

**14.07.2022, 19.00 Uhr**

### Kirche Fürstenhagen

Wenn die Festspielpreisträger Emmanuel Tjeknavorian an der Violine und Maximilian Kromer am Klavier gemeinsam musizieren, gehört ihnen die volle Aufmerksamkeit. Mit spieltechnischer Perfektion und ausdrucksstarker, klanglicher Gestaltung zeigen die jungen Musiker die unendlichen Möglichkeiten ihrer Instrumente. In der Kirche in Fürstenhagen präsentieren sie ein umfangreiches Duorepertoire für Violine und Klavier: Das facettenreiche Programm reicht u. a. von Mozarts heiterer Violinsonate A-Dur KV 305 über Brahms' während der Sommermonate 1886 in der Schweiz entstandene „Thunersonate“ bis hin zu Francks hochgeschätzter Sonate A-Dur.

Emmanuel Tjeknavorian, Violine, Maximilian Kromer, Klavier. Tickets ausschließlich über: <https://festspiele-mv.de>

## „Cello mit Pfiff“ – Ulrich Thiem, Dresden, Cello Solo

**14.07.2022, 19.30 Uhr**

### Klosterkirche Wanzka

Es erwartet uns ein außergewöhnliches Konzertprogramm, das ausgetretene Pfade verlässt: neben seinem Cellospiel wird tatsächlich Pfeifen zu hören sein. Dies war bis in die Barockzeit eine recht übliche Art des Musizierens und ist eigentlich genauso natürlich wie das Sprechen und das Singen. Mit seinem Repertoire (J. S. Bach, Vivaldi, Piazzolla, Gershwin, Gospel, KammerJAZZmusik) zeigt er, dass sich der Klang des Pfeifens sehr gut mit dem Cello

mischt und man sehr gut sowohl klassisch als auch Jazz pfeifen kann – wenn man es kann (und will).

So ist mit Tradition und Moderne, mit Klassik und Jazz und mit der ungewöhnlichen Klangfarbe des Pfeifens ein außergewöhnliches Konzert angekündigt, für das – nach Aussage des Künstlers – alle Interessierten an etwas Besonderem von 8 bis 108 eingeladen sein sollen.

## Orgel-Duo Lenz in der Klosterkirche Wanzka

**Montag 01.08.2022, 19.30 Uhr**

### Klosterkirche Wanzka

Anfang August kommt das Orgel-Duo Lenz in die Klosterkirche Wanzka.

## ORGELTÖRN

**Mai bis Oktober jeweils 14.45 Uhr, 16.00 Uhr und 17.15 Uhr**

Orgeltörn ist eine Veranstaltungsreihe, die Kirchenmusiker\*innen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und das Mecklenburgische Orgelmuseum Malchow im Jahr der Orgel 2021 kreiert und musikalisch umgesetzt haben. Der große Zuspruch, den die Orgeltörns 2021 im ganzen Landkreis Mecklenburgische



Seenplatte gefunden haben, hat die Initiativgruppe motiviert, erneut zu planen und mit den Kirchengemeinden vor Ort zu weiteren Orgelfahrten übers Land einzuladen. Auf zum Orgeltörn 2022! Jeweils an einem Nachmittag führt die Reise zu drei meist sehr unterschiedlichen Orgeln. Zu erleben sind dabei Natur, interessante historische Kirchenräume, wertvolle Orgeln, 30-minütige abwechslungsreiche Programme und eine geistliche Atmosphäre. Herzlich willkommen zu den Orgeltörns in verschiedenen Kirchenregionen von Mai bis Oktober jeweils 14.45 Uhr, 16.00 Uhr und 17.15 Uhr:

**Sonntag, 22.05.2022**  
in Ludorf, Vipperow, Priborn

**Pfingstmontag, 06.06.2022**  
in Klink, Sietow, Poppentin

**Sonntag, 19.06.2022**  
in Stuer, Ganzlin, Vietlübbe

**Sonntag, 03.07.2022**  
in Sülten, Ritzerow, Stavenhagen

**Sonntag, 17.07.2022**  
in Mechow, Lüttenhagen, Cantnitz

**Sonntag, 07.08.2022**  
in Rambow, Schwinkendorf,  
Rittermannshagen

**Sonntag, 04.09. 2022**  
in Kargow, Schloen, Groß Plasten

**Sonntag, 02.10. 2022**  
in Kratzeburg, Liepen, Peckatel

## PROJEKT MITEINANDER – FÜREINANDER

Das Projekt MITEINANDER – FÜREINANDER wird gefördert von der Stiftung Kirche mit Anderen.

## LEBEN – ERZÄHLEN – SCHREIBEN Biografie- und Schreibwerkstatt

**03.05.2022, 10.00 –17.00 Uhr**

**Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz**

Die Lyrikerin und Sprachaktivistin Daniela Boltres begleitet Sie mit einfachen Impulsen und Methoden dabei, Ereignisse aus Ihrem Leben zur Sprache und Lebenserinnerungen anschaulich zu Papier zu bringen.

Verantwortliche: Daniela Boltres (Berlin),  
Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176  
10208677 oder [info@haus-prillwitz.de](mailto:info@haus-prillwitz.de)

Teilnehmerbeitrag: 30 € (inkl. Verpflegung)

Hinweis: Die Biografiewerkstatt ist keine Selbsterfahrungsgruppe im therapeutischen Sinne und auch kein Ersatz dafür.

Mit der Anmeldung erklärt sich jede/r Teilnehmer/in bereit, für sich selbst die volle Verantwortung zu übernehmen.





## UMWELT UND SCHÖPFUNG

### Sensenkurs

**11.06.2022, 09.00 – 15.30 Uhr**

**Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz**

Das Sensenmähen ist wieder im Kommen. Wenn Wiesen erst nach der Blüte gemäht werden, profitieren davon bedrohte Pflanzenarten, Insekten, Vögel und natürlich wir selbst. Die Qualität der Wiese steigt. Der Geruch des Grases, der Duft der Blumen, das rhythmische Sensengeräusch und die körperliche Bewegung schaffen ein unvergleichliches Erlebnis, zumal das Sensenmähen eine höchst effektive Bearbeitungsform darstellt. In diesem Kurs werden der Umgang mit der Sense, eine korrekte Mähtechnik für ermüdungsfreies Mähen und Grundbegriffe des Dengelns vermittelt.

Gemeinsam tun wir etwas für die Umwelt. Als ‚Übungswiese‘ dienen der Kirchhof und das Gelände der Diakonie (Haus Prillwitz). Der Kurs wird in Kooperation mit der Initiative Neustrelitz im Wandel organisiert. Die Teilnehmer\*innen werden gebeten, sich selbst mit einer funktionsfähigen Sense auszurüsten.

Verantwortliche: Eva-Maria Geyer, Jürgen Hinz (Sensenkundiger)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder [info@haus-prillwitz.de](mailto:info@haus-prillwitz.de)  
Teilnehmerbeitrag: 15 €

## KUNST UND POETIK

### Werkstatt für Frauen

**30.09. 2022, 18.00 Uhr – 03.10.2022, 14.00 Uhr**

**Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz**

Traditionell um den 3. Oktober herum treffen sich Frauen zum Schreiben und künstlerischen Gestalten im Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz. Wenn Sie sich auf einen spannenden kreativen Prozess einlassen wollen, sind Sie herzlich eingeladen. Die Autorin Daniela Boltres begleitet Sie mit einfachen Impulsen und Methoden dabei, das, was Sie bewegt, zur Sprache und anschaulich zu Papier zu bringen. Die Künstlerin und Holzschneiderin Barbara Wetzel lädt zum grafischen Gestalten ein.

Verantwortliche: Daniela Boltres (Lyrikerin und Sprachaktivistin), Barbara Wetzel (Bildhauerin und Holzschneiderin)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder [info@haus-prillwitz.de](mailto:info@haus-prillwitz.de)  
Teilnehmerbeitrag: 200 €, ermäßigt 150 €, (inkl. Übernachtung und Verpflegung)



# GEBURTSTAGE









©lovelyday12 - stock.adobe.com

## Impressum

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

**Verantwortlich:** Pastor Dirk Fey

**Redaktion:** Dirk Fey, Ricarda Flender, Barbara Gepp,  
Eva-Maria Geyer, Alexander Hanisch,  
Katrin Hofmann, Stephan Möllmann-Fey

**Redaktionsschluss des kommenden  
Gemeindebriefs:** 13.05.2022

## Layout & Druck:

STEFFEN MEDIA GmbH,  
Friedland | Berlin | Usedom

**Auflagenhöhe:** 3370

**Redaktionsschluss:** 15.02.2022

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild



# GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

## Misericordias Domini – 2. Sonntag nach Ostern

### Samstag, 30. April 2022

17.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche	Gottesdienst – CB
18.45 Uhr Thurower Kirche	Gottesdienst – CB

### Sonntag, 1. Mai 2022

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche	Gottesdienst – JK
10.45 Uhr Dolgener Kirche	Gottesdienst – JK

### Donnerstag, 5. Mai 2022

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche	Taizé-Andacht – EG
------------------------------	--------------------

## Jubilate – 3. Sonntag nach Ostern

### Samstag, 7. Mai 2022

17.00 Uhr Feldberger Kirche	Gottesdienst – AT
18.45 Uhr Mechower Kirche	Gottesdienst – AT

### Sonntag, 8. Mai 2022

09.00 Uhr Qu-felder Kirche	Gottesdienst – AT
10.45 Uhr Peckateler Kirche	Gottesdienst – AT

## Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

### Samstag, 14. Mai 2022

17.00 Uhr Blankenseer Kirche	Gottesdienst – AT
18.45 Uhr Weisdiner Kirche	Gottesdienst – AT

### Sonntag, 15. Mai 2022

09.00 Uhr Feldberger Kirche	Gottesdienst – AT
10.45 Uhr Carpiner Kapelle	Gottesdienst – AT

## Rogate – 5. Sonntag nach Ostern

### Sonntag, 22. Mai 2022

10.45 Uhr Wanzkaer Klosterkirche	mit Vorstellung der Konfirmand*innen – SM
----------------------------------	---

## Christi Himmelfahrt

### Donnerstag, 26. Mai 2022

10.30 Uhr Carpiner Steinmühle	Gottesdienst im Grünen mit Pastorin Anne Gidion und separatem Kindergottesdienst – SM
-------------------------------	---

**Exaudi – 6. Sonntag nach Ostern**

**Samstag, 28. Mai 2022**

14.00 Uhr Wanzkaer Klosterkirche

Konfirmation mit Abendmahl – SM

17.00 Uhr Blumenholzer Kirche

Gottesdienst – SM

**Sonntag, 29. Mai 2022**

09.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – JK

**Donnerstag, 2. Juni 2022**

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche

Taizé-Andacht – EG

**Pfingstsonntag – Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes**

**Samstag, 4. Juni 2022**

16.00 Uhr Mechower Kirche

Pfingstliche Orgelandacht – K

17.00 Uhr Watzkendorfer Kirche

Gottesdienst – SM

**Sonntag, 5. Juni 2022**

09.00 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Feldberger Kirche

Konfirmationsgottesdienst  
mit Abendmahl – SM

**Pfingstmontag, 6. Juni 2022**

15.00 Uhr Feldberger Reiherberg

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen – SM

**Trinitatis – Tag der Heiligen Dreieinigkeit**

**Samstag, 11. Juni 2022**

17.00 Uhr Warbender Kirche

Gottesdienst – NW

18.45 Uhr Hohenzieritzer Kirche

Gottesdienst – NW

**Sonntag, 12. Juni 2022**

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche

Gottesdienst – JK

10.45 Uhr Dolgener Kirche

Gottesdienst – JK

**1. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 18. Juni 2022**

17.00 Uhr Feldberger Kirche

Gottesdienst – GV

18.45 Uhr Triepkendorfer Kirche

Gottesdienst – GV

**Sonntag, 19. Juni 2022**

09.00 Uhr Peckateler Kirche

Gottesdienst – AW

10.45 Uhr Thurower Kirche

Gottesdienst – AW

**2. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 25. Juni 2022**

17.00 Uhr Weisdiner Kirche Gottesdienst – PW

18.45 Uhr Qu-felder Kirche Gottesdienst – AK

**Sonntag, 26. Juni 2022**

09.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – GV

10.45 Uhr Carpiner Kapelle Gottesdienst – GV

**3. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 2. Juli 2022**

17.00 Uhr Lüttenhäger Kirche Gottesdienst – JK

18.45 Uhr Rödliner Kirche Gottesdienst – AT

**Sonntag, 3. Juli 2022**

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – AT

10.45 Uhr Grünower Kirche Gottesdienst zum Musikcamp – KH

**4. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 9. Juli 2022**

17.00 Uhr Möllenbecker Kirche Gottesdienst – AT

18.45 Uhr Blumenholzer Kirche Gottesdienst – AT

**Sonntag, 10. Juli 2022**

09.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – AT

10.45 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst – AT

**5. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 16. Juli 2022**

14.00 Uhr Wanzkaer Klosterkirche Trauung Lüth – AT

17.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – AT

18.45 Uhr Goldenbaumer Kirche Gottesdienst – AT

**Sonntag, 17. Juli 2022**

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – AT

10.45 Uhr Watzkendorfer Kirche Gottesdienst – AT

**6. Sonntag nach Trinitatis**

**Samstag, 23. Juli 2022**

17.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – AT

18.45 Uhr Blankenseer Kirche Gottesdienst – AT

**Sonntag, 24. Juli 2022**

09.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – AT

10.45 Uhr Dolgener Kirche Gottesdienst – AT

### 7. Sonntag nach Trinitatis

**Samstag, 30. Juli 2022**

17.00 Uhr Carwitzer Kirche

Gottesdienst – AT

18.45 Uhr Carpiner Kapelle

Gottesdienst – AT

**Sonntag, 31. Juli 2022**

09.00 Uhr Warbender Kirche

Gottesdienst – AT

10.45 Uhr Prillwitzer Kirche

Gottesdienst – AT

### 8. Sonntag nach Trinitatis

**Samstag, 6. August 2022**

17.00 Uhr Thurower Kirche

Gottesdienst – MV

18.45 Uhr Hohenzieritzer Kirche

Gottesdienst – MV

**Sonntag, 7. August 2022**

09.00 Uhr Feldberger Kirche

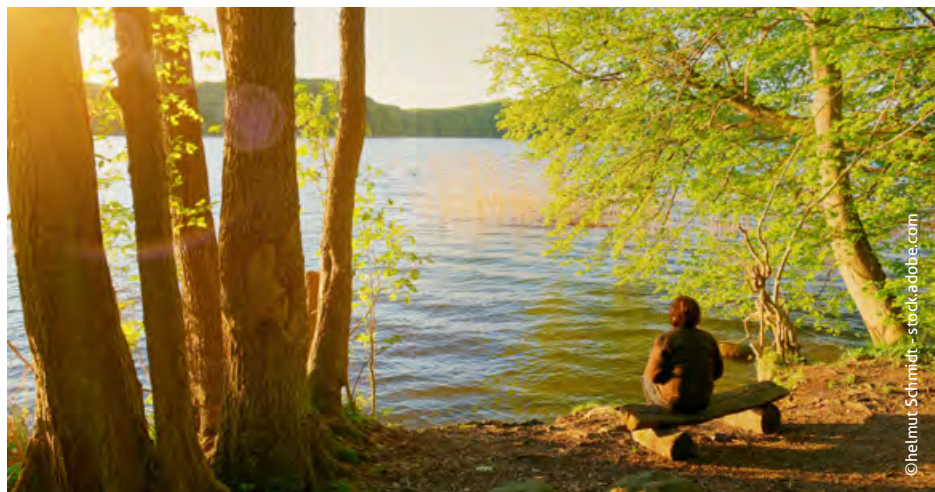
Gottesdienst – JK

### 9. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 14. August 2022

15.00 Uhr Grünower Pfarrhof

Zentraler Familiengottesdienst zum  
Schuljahresbeginn – KH/FP



**Legende:** CB: Prädikant Christoph de Boor, EG: Lektorin Dr. Eva-Maria Geyer, AH: Lektor Alexander Hanisch, KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann, JK: Lektor Jan Kehrer, K: Kirchenälteste, AK: Lektorin Anke Kootz, SM: Pastor Stephan Möllmann-Fey, CS: Pastorin Cornelia Seidel, AT: Pastor i.R. Andreas Timm, GV: Pastor i.R. Gottfried Vogel; MV: Pastor i.R. Matthias Vogel; PW: Lektorin Dr. Patricia Weise; AW: Prädikantin Ann Wenske-Radvan, NW: Lektor Dr. Nicolas Winkler



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Frühstückskiste für Mama

Mama (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle

alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt:

Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks.  
Mixdrinks mixt Fips fix.

**Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?**



## Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.

Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe.

„Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

ansf :zunöfjny



## ADRESSEN UND KONTAKTE

### EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

<b>Gemeindebüro</b>	Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
<b>Gemeindepädagogin Katrin Hofmann</b>	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
<b>Gemeindesekretär Dr. Nicolas Winkler</b>	Tel. 039826 76844 nicolas.winkler@elkm.de
<b>Kirchenmusikerin Barbara Gepp</b>	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
<b>Küster Reinhard Schnitzer</b>	Tel. 0152 06742660
<b>Pastor Ralf von Samson</b> <b>Vertretungsdienst in der Vakanzzeit</b>	Tel. 0395 7071748 ralf.vonsamson-himmelstierna@elkm.de ab 16. Mai 2022 im Dienst
<b>Pastor Stephan Möllmann-Fey</b> SB Feldberg und SB Grünow-Triepkendorf	Tel. 0151 10904984 stephan.moellmann-fey@elkm.de bis 7. Juni 2022 im Dienst
<b>Pastorin Friederike Pohle</b>	bis 30. September 2022 in Elternzeit
<b>Verwaltungsmitarbeiterin</b> <b>Ricarda Flender</b>	Tel. 0151 10629539 ricarda.flender@elkm.de
<b>Konto</b>	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

## EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

**Eva-Maria Geyer**

Prillwitz 13  
17237 Hohenzieritz  
Tel. 0176 10208677  
info@haus-prillwitz.de

## EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

**Annette Kammann**

Grünower Straße 12  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 20252  
kita-regenbogen@diakonie-stargard.de

## EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

**Annette Kammann**

Molkereiweg 7  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 222080  
christophorus.kindergarten@gmail.com

## EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

**Gesine Vogel-Jank**

Bruchstraße 20  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Tel. 039831 5270  
Vogel-Jank.G@diakonie-mse.de

## ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

**Christina Schröder**

(dienstags und donnerstags)

Domstraße 16, 18273 Güstrow  
Tel. 03843 4656141  
christina.schroeder@elkm.de

## ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1  
Tel. 0800 111 022 2

## Es ist Krieg. Ein ratloser Psalm.

Aufgeschreckt bin ich, Ewiger, reibe mir zitternd die Augen,  
ein Traum muss es sein, ein schrecklicher, ein Alptraum.

Entsetzt höre ich die Nachrichten, kann es nicht fassen.  
Soldaten marschieren, kämpfen und sterben. Es ist Krieg.

Der Wahn eines Mächtigen treibt sie zu schändlichem Tun,  
mit Lügen hat er sie aufgehetzt, mit dem Gift seiner Hassreden.

In den Kampf wirft er sie, missbraucht ihre Jugend, missbraucht ihre Kraft, erobern  
sollen sie, töten sollen sie, sein Befehl ist eiskalt.

Seine Nachbarn hat er zu Feinden erklärt, ein Zerrbild gemalt,  
in den dunkelsten Farben seiner wirren Machtphantasien.

Niemand wagt ihm zu widersprechen, seine Claqueure halten still,  
ein Marionettentheater umgibt ihn, das er höhnisch bespielt.

Seine Bosheit hat Raffinesse, listig und schamlos geht er voran,  
die Versuche, ihn umzustimmen, ließ er ins Leere laufen,

umsonst sind sie angereist aus besorgten Ländern,  
Friedensappelle und Warnungen ließen ihn kalt.

Angst und Schrecken verbreiten sich, blankes Entsetzen,  
wie viele Verletzte wird es geben, wieviel Tote?

Wann wird die gefräßige Gier des Tyrannen gesättigt sein,  
wann der Blutstrom versiegen, wann die Waffen schweigen?

Hilflos starre ich auf die Bilder und Meldungen,  
meine Fäuste voll Wut, in meinen Augen regnet es.

Fahr den Kriegstreibern in die Parade, Ewiger. Allen!  
Leg ihnen das Handwerk, lass sie straucheln und fallen.

Wecke den Mut und den Widerstand der Rückgrat-Starken,  
lass das Volk sich erheben und die Verbrecher entlarven.

Nicht entmutigen lassen sollen sich alle, die an den Frieden glauben,  
die unverdrossen ihre Stimme erheben, gegen Verführer immun sind.

Sei unter denen, die nicht schweigen, die nicht wegschauen,  
die nicht achselzuckend sagen, was kann ich schon bewirken.

Höre unser Beten, unser Schreien, es töne in Deinen Ohren,  
unsere Angst um die Welt unsrer Kinder und Kindeskinde.

Sie hast Du uns in die Hände gegeben, Deine Welt ist die unsrige.  
In die Hände fallen soll sie nicht den Machthungrigen ohne Gewissen.

Nie werde ich verstehen, warum Du dem allen nur zusiehst,  
Deine Hand nicht eingreift und die Tyrannen zerschmettert.

Mach Dich gefasst auf meine zornigen Fragen, wenn wir uns sehen werden,  
später, in diesem rätselhaften Danach, Deinem geheimnisumwobenen Himmel.

Dann will ich Antworten, will Erlösung und endgültigen Frieden,  
jetzt aber will ich nicht aufgeben, zu tun, was ich tun kann,

damit wir jetzt und auch künftig den Namen verdienen,  
den wir so selbstverständlich als unseren eigenen tragen,  
und ehrlich und glaubwürdig und unverhärtet berührbar,  
als menschlicher Mensch unter menschlichen Menschen leben.

*sw (Stephan Wahl, Jerusalem)*

